

Heinrich Himmler

## Weltanschauliche Erziehung in der SS

Befehl des Reichsführers-SS vom 27. November 1943

### Einleitung des Herausgebers

[Erstfassung 1996, letzte Änderung Jan 2008]

Am 27. November 1943 gab Himmler einen Befehl heraus, der dem Schulungswesen der SS bei allen Vorbehalten energisch den Rücken stärkte. Obwohl ich ihn bereits in dem Buch >Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS< abgedruckt habe, sei er auch hier wiedergegeben. Zum Kontext s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/schulung1.pdf>

Quellen und weitere Informationen zum Thema s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Tübingen, im Januar 2008

Gerd Simon<sup>1</sup>

### Text<sup>2</sup>

I. Der Kampf mit dem russischen Gegner hat unserer Überzeugung recht gegeben, daß nur die Truppe in diesem Kriege auf die Dauer siegreich sein wird, deren Männer nicht nur soldatisch tüchtig, sondern die in noch höherem Maße überzeugte und gläubige Träger unserer Weltanschauung sind.

Nur der Mann ist auch in der schwersten Situation fähig zu kämpfen, zu fechten und, wenn notwendig, zu bluten und bereitwillig sein Leben hinzugeben, der im tiefsten Herzen weiß, warum und wofür er dieses Opfer bringt.

II. Je länger der Krieg dauert, um so mehr müssen wir unsere gesamten Führer, Unterführer und Männer zu immer fanatischeren und überzeugteren Willensträgern der nationalsozialistischen Weltanschauung, zur Idee unseres Führers Adolf Hitler erziehen.

Die Wege und Möglichkeiten dieser weltanschaulichen Erziehung sind auch in der Zukunft, genau wie in der Vergangenheit, folgende:

---

<sup>1</sup> Für Zuarbeiten danke ich Ike de Pay und Ulrich Schermaul

<sup>2</sup> Befehl des RFSS 27.11.43, Befehlsbl. des Chefs Sipo und SD 6, 11, 20.3.45, S. 57-58 – Wiederabdruck in: Simon, Gerd: Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS. Tübingen 1998, 105

1. Die wichtigste und einprägsamste Erziehung ist stets das Vorbild der Führer der Truppe. Das Beispiel der Kommandeure, Chefs und sonstigen SS-Führer vermittelt mehr an nationalsozialistischer Weltanschauung, als die besten Vorträge dazu imstande sind.

2. Das zweite Mittel der Erziehung ist Unterricht und Unterweisung in jeder Form, und zwar

a) der planmäßige Unterricht als ein ebenso wichtiger Teil des Ausbildungsplanes wie die Ausbildung an der Waffe und im Gelände;

b) die Unterweisung durch Führer und Unterführer bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

III. Alle Kommandeure der Front- sowie der Ersatzeinheiten der Waffen-SS und Polizei sind mir persönlich für die Durchführung dieser Richtlinien verantwortlich.

Die Fähigkeit, eine Truppe zu führen, werde ich nicht nur nach dem Vermögen, eine gute, waffenmäßige Ausbildung zu vermitteln, taktisch und soldatisch richtige Entschlüsse im Kampf zu fassen, tapfer und anständig sich als Führer im Kampf zu verhalten, bemessen, sondern ebenso sehr nach dem Vermögen, jeden einzelnen Führer, Unterführer und Mann zu einem überzeugten, weltanschaulich in jeder Lage krisenfesten Kämpfer zu erziehen, der in guten und schlechten Zeiten des Krieges frisch und ungebeugt steht und ficht.